

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 52 (1993)

Rubrik: Abraham Oester, 1885-1966

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

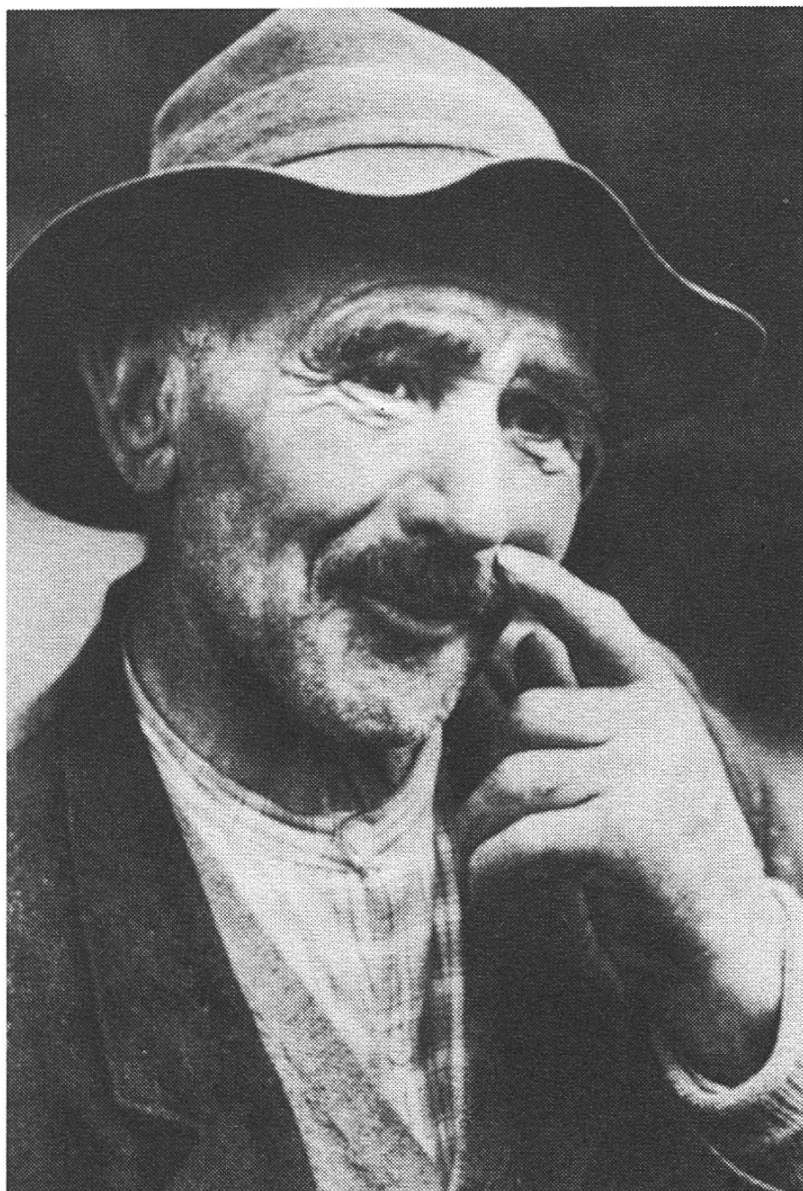
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abraham Oester, 1885–1966

geboren und wohnhaft gewesen im Oester-Haus im Vorschwand (siehe Seite 27)



Dieses Portrait erschien in der Zeitschrift «Leben und Glauben» vom 15. August 1959. Dabei stand folgender Text: «In den originellen alten Häusern findet man noch manches menschliche Original. Allen Gästen, die sich für längere Zeit in Adelboden aufhalten, ist der Onkel «Ham» bekannt, mit dem man stundenlang vor seinem Haus philosophieren kann. Nur im Sommer muss man ihn auf der Alp suchen, auf die er sein Vieh noch immer zu treiben pflegt, trotzdem er jetzt bereits im fünfundsiebzigsten Lebensjahr steht.»